

Wolmirstedter Volksstimme

Millionen auf der Straße des Erfolgs

Straße der Romanik wurde in 20 Jahren zu einer der beliebtesten Touristenrouten Deutschlands

1000 Kilometer ist die Straße der Romanik lang und verbindet auf ihrem Weg große Dome und kleine Dorfkirchen. 1,6 Millionen Besucher lassen sich alljährlich vom Charme der mittelalterlichen Baukunst fangen. Am Montag feiert die Tourismusroute ihren 20. Geburtstag.

Von Grit Warnat

Magdeburg • Wie eine große Acht zieht sich die Straße der Romanik durch Sachsen-Anhalt. Magdeburg mit dem Dom und dem Kloster Unser Lieben Frauen sowie den Kirchen St. Petri und St. Sebastian ist der Ausgangspunkt für die Nord- und die Südroute der Touristenstraße. 1,6 Millionen Besucher haben im vergangenen Jahr die 80 Bauwerke in 65 Orten besucht, 1995 waren es erst halb so viele. „Die Straße der Romanik hat sich längst freigeschwommen“, sagt Bärbel Pieper, Geschäftsführerin des Landestourismusverbandes, mit Blick auf die Zahlen. Sachsen-Anhalt werde immer stärker über seine geschichtlichen Zeugnisse wahrgenommen.

Vor allem der Ausbau der Domschätze in Quedlinburg, Halberstadt und Naumburg hat verstärkt Besucher gelockt. „In die Denkmalpflege wurde enorm investiert“, sagt Pieper. 2007 konnte die Straße um acht weitere Orte aufgestockt werden. Das Kloster Helfta, 1993 noch ein verwahrlostes volkseigenes Gut, steht stellvertretend für Sanierung und Wiederbelebung.

Dass sich die Straße der Romanik zu einer der beliebtesten Touristenstraßen Deutschlands entwickeln konnte, liegt auch am bürgerschaftlichen Engagement vor Ort. Es wird alljährlich mit dem Romanikpreis geehrt. Bekanntgegeben und geehrt werden die diesjährigen Preisträger am Montag anlässlich der Festveranstaltung 20 Jahre Straße der Romanik im Kloster Unser Lieben Frauen in Magdeburg.



Fotos: IMG/ M. Bader (2), J. Liptak (2), U. Schrader, J. Richter

Stiftskirche St. Servatius in Quedlinburg



Wasserschloss Westerburg in Dedeleben



Havelberger Dom



Dorfkirche Wust



Schloss Leitzkau



Naumburger Dom